

Sonntag, 4. November 2018, 17 Uhr

Orgel und Kerzenschein

Markus Uhl, Orgel

Johann Ludwig Krebs
1713 – 1780

Toccata in E
pro Organo pleno

Carl Philipp Emanuel Bach
1714 – 1788

Sonate VI in a-moll, Wq 70
- Allegro Assai
- Adagio
- Allegro

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter,
BWV 650 aus den Schübler Chorälen

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Andante in F, für eine kleine Orgelwalze, KV 616

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Vor deinen Thron tret ich hiermit, BWV 668
aus den Leipziger Chorälen

Markus Uhl
*1978

Improvisation
über den Gregorianischen Choral »Lux aeterna«

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

Adagio in C, KV 356
für Glasharmonika

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Toccata in F, BWV 540

Orgel und Kerzenschein

Das «Age of Enlightenment» war für die europäische Kultur sicher eines der prägendsten Zeitalter überhaupt. Eine ganze Epoche beschäftigte sich philosophisch damit, Licht in das Dunkel des Denkens zu bringen. Im deutschsprachigen Begriff «Aufklärung» wird das Ergebnis der Erleuchtung sichtbar: die Klarheit.

Diesem Motto soll das heutige Orgelkonzert entsprechen, die vom späten Bach, seinem Schüler Johann Ludwig Krebs, seinem Sohn Carl Philipp Emanuel und Wolfgang Amadeus Mozart komponiert wurde.

Das Konzert beginnt mit Krebs' Toccata in E, die ihre Entsprechung am Ende des Programms in Bachs Toccata in F hat. Das Werk von Krebs ist quasi das Zwillingstück zu Bachs Orgelstück. In diesem musikalischen Rahmen erklingen dann eine Sonate von Carl Philipp Emanuel Bach und zwei luftig leichte Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, ursprünglich für Flötenuhr und Glasharmonika komponiert. Bachs Choralvorspiel «Kommst du nun, Jesu» führt vom Himmel herunter und das Choralvorspiel «Vor deinen Thron tret ich hiermit» wieder hinauf, womit das ewige Licht ins Spiel gebracht ist. Auf diesem Thema basiert auch die Improvisation des Organisten.

Markus Uhl